

Lea Lemke überrascht mit Bronze im Hochsprung

Leichtathletik Zweite DM-Medaille des Jahres gewonnen – Mit dem Speer fehlt ein Zentimeter zu Rang drei – Sarina Lautner gewinnt B-Finale

Bremen. Hochsprung und Speerwurf – zwei Leichtathletik-Disziplinen, die nicht viel miteinander zu tun haben. Es hat Seltenheitswert, diese Wettkampfkombination bei einer großen Meisterschaft zu absolvieren. Und es ist noch seltener, in beiden Disziplinen eine Spitzenposition zu belegen. Es spricht für Lea Lemkes Vielseitigkeit, dass sie es bei der deutschen Meisterschaft U 16 auf der Bremer Sportanlage Obervieland trotzdem geschafft hat. Die 15-Jährige von der LG Sieg brachte nach ihrem Sieg bei der Block-DM in Aachen von der Weser ihre zweite nationale Medaille des Jahres mit. Nicht etwa in ihrer Lieblings- und Paradedisziplin Speerwurf, sondern



Sarina Lautner gewann das B-Finale über 300 Meter.

überraschend im Hochsprung, in dem sie ohne große Erwartungen und Druck angetreten war. Lemke steigerte sich mit einer großartigen Serie auf 1,68 Meter und teilte sich Bronze mit der Westdeutschen Meisterin Lena Metzler (LC Adler Bottrop). Und wenn Maja Küßner (1. LAV Rostock) sich nicht im dritten Versuch über 1,72 Meter geschlängelt hätte – Lemke und Metzler hätten sich hinter Sharonbright Enow Abio (LAV Stadtwerke

Tübingen) sogar über Silber freuen dürfen.

In der Speerwurf-Entscheidung am Samstag hatte das Talent vom VfB Wissen ebenfalls überzeugt. Viermal über 43 Meter – Lea Lemke zeigte die konstanteste Serie aller Teilnehmerinnen. Der Wurf, der in die Wertung einging, war gleich der aus dem ersten von sechs Durchgängen. Mit 43,73 Metern lag die 15-Jährige auf Platz zwei hinter Maxime Kirschner von der LG Kreis Dachau, die direkt 45,73 Meter raushaute und mit dieser Weite schließlich auch die Goldmedaille gewann. Lea Wipper (SC DHfK Leipzig) zog mit ihrem zweiten Versuch (45,19 Meter) an Lemke vorbei, die den Bronzerang bis nach dem vierten Durchgang verteidigte. Dann kam die Bremer Lokalmatadorin Wiebke Oelgardt. 43,74 Meter, ein Zentimeter mehr als Lemke, Platz drei. Daran änderte sich nichts mehr. Oelgardt direkt vor Lemke, das hatte es bereits bei der deutschen Blockmeisterschaft 2015 gegeben. Damals ging es um die Positionen fünf und sechs, diesmal um Medaille und „Blechplatz“. Trotz des undankbaren Ergebnisses zeigten sich die Westdeutsche Meisterin und ihre Betreuer zufrieden mit dem Ergebnis unter Deutschlands Besten.

Sarina Lautner lief über 300 Meter im Bereich ihrer persönlichen Bestleistung, was nach gerade erst überstandener Krankheit nicht selbstverständlich war. Die Rhein-



Damit hatte Lea Lemke nicht gerechnet. Nach Platz vier im Speerwurf gewann die 15-Jährige am Sonntag Bronze im Hochsprung.

Fotos: Wolfgang Birkenstock

landmeisterin lief im Vorlauf 41,76 Sekunden, verpasste damit als Zehnte aber ihr angestrebtes Ziel A-Finale, für das 41,57 Sekunden

nötig gewesen wären. Am Sonntag steigerte sie sich um eine Zehntelsekunde und gewann den B-Endlauf, mit einer Zeit, die im A-Finale

Platz sieben bedeutet hätte. Gold ging an Mona Mayer von der LG Sempt, die als einzige unter 40 Sekunden blieb (39,90). René Weiss

Leichtathletik

Deutsche Einzelmeisterschaft der Jugend U 16 in Bremen

W 15, Speerwurf: 1. Maxime Kirschner (LG Kreis Dachau) 45,73 Meter; 2. Lea Wipper (SC DHfK Leipzig) 45,19; 3. Wiebke Oelgardt (SV Werder Bremen) 43,74; 4. Lea Lemke (LG Sieg) 43,73.

W 15, 300 Meter: A-Finale: 1. Mona Mayer (LG Sempt) 39,90 Sekunden; 2. Antonia Zanger (1. VfL Fortuna Marzahn) 40,34; 3. Finja Rattunde (MTV Lübeck) 40,63. B-Finale: 1. Sarina Lautner (LG Sieg) 41,66.

W 15, Hochsprung: 1. Sharonbright Enow Abio (LAV Stadtwerke Tübingen) 1,74 Meter; 2. Maja Küßner (1. LAV Rostock) 1,71; 3. Lena Metzler (LC Adler Bottrop) und Lea Lemke (LG Sieg) beide 1,68.

Zwei westfälische Talente wechseln zum EHC

Eishockey Leon Frensel und Dominic Leuschner spielen in der Regionalliga für Neuwied

Neuwied. Viel Erfahrung haben sie unter anderem bereits mit Falk Elzner unter Vertrag genommen (die Rhein-Zeitung berichtete), jetzt verstärkte Eishockey-Regionalligist EHC „Die Bären“ 2016 die Reihe der Talente um zwei Spieler. Stürmer Lucas Leuschner und Torhüter Leon Frensel haben in Neuwied Verträge für die Saison 2016/17. „Zwei Jungs, die heiß auf Erfolg sind“, charakterisiert Teammanager Carsten Billigmann seine beiden Neuverpflichtungen.

Leuschner stammt aus dem Nachwuchs des Krefelder EV, für den der 19-Jährige in der vergangenen Saison in 41 DNL-Spielen 14 Tore erzielte und 13 Vorlagen gab, absolvierte aber auch schon drei Oberliga-Partien für den EV Duisburg – eine davon am 30. Dezember 2014 in Neuwied inklusive Torerfolg beim 10:1-Sieg der Füchse. „Ich freue mich auf eine neue Herausforderung und erwarte eine tolle, hoffentlich erfolgreiche Saison mit treuen Fans und guter Stim-

mung“, sagt Leuschner und ergänzt direkt eine Kampfansage: „Ich hoffe, wir haben ein nettes und talentiertes Team mit Ambitionen auf den Aufstieg.“

Leon Frensel wird der erste Rechtsfänger im Neuwieder Tor seit Sinuhe Wallinheimo Ende der 1990er-Jahre. „Er ist ein talentierter Torhüter und wird bei uns seine Chance bekommen“, sagt Billigmann über den gebürtigen Essener, der von DNL-Mannschaft der Düsseldorf EG (2,50 Gegentore pro

Spiel, 90,9 Prozent abgewehrte Schüsse) in die Deichstadt wechselt.

Goalie Frensel gehört genauso wie die bisherigen Neuwieder Stürmer Moritz Schug (wechselte inzwischen zum Oberligisten Rostock) und Artur Tegkaev (Billigmann will ihn in Neuwied halten) zu den von Spieleragent David Mondt vermittelten Akteuren. „Ich habe mit Davids Spielern immer gute Erfahrungen gemacht“, erklärt Billigmann und hofft, dass das auch für den jungen Torhüter gilt. rwe

EGC-Rechnung: Es fehlen noch 37 Punkte

Fußball-Rheinlandliga Andernach führt Tabelle an

Region. Natürlich hatten sich die Spieler der SG 99 Andernach das Lob ihres Trainers verdient. Franz Kowalski bezeichnete den 5:1-Sieg der „Bäckerjungen“ über die SG Irsch und die damit verbundene Rheinlandliga-Tabellenführung als „Wahnsinn“, ergänzte jedoch einen Halbsatz, der nach dem ersten Spieltag nicht fehlen darf: „Es ist nur eine Momentaufnahme.“ Beindruckend war die Reaktion, die die Andernacher nach dem 1:1-Ausgleich durch den amtierenden Rheinlandliga-Torschützenkönig Lukas Kramp zeigten. Andererseits unterstützte die SG Saartal das fleißige Toretschießen der Gastgeber. „Wir haben Andernach eingeladen und sind in der zweiten Halbzeit total eingebrochen“, ärgerte sich Irschs Coach Peter Schuh, dessen Team vor einem Jahr als Neuling so famos gestartet war.

Diesmal verließ mit dem SV Windhagen lediglich ein Aufsteiger den Platz als Gewinner. Der Meister der Bezirksliga Ost bezwang die SG Mendig/Bell, erstmals unter der sportlichen Leitung von Trainer Florian Stein und mit Last-Minute-Neuzugang Giorgi Piranashvili (zuletzt TuS Koblenz) zunächst einmal auf der Bank, mit 1:0. Eine Partie, die selten Rheinlandliga-Niveau besaß, fand ihre Entscheidung in der vorletzten Minute, als Matthias Metzgen den SV zum ersten Dreier auf höchster Verbandsebene schoss. Die Aufsteiger Nummer zwei und drei, der TSV Emmelshausen und der SV Leiwien-Köwerich, gingen leer aus. Beide zogen gegen Vertreter aus dem Unterwesterwald den Kürzeren. Emmelshausen unterlag Eisbachtal mit 0:2, der Rückkehrer aus dem Westen des Verbandsgemeinets verlor bei der Spvgg EGC Wirges mit 0:1. Im Umfeld des rundum erneuerten Oberliga-Rückziehers hatten sie gespannt die Begegnung erwartet, wussten sie nach dem kompletten Umbruch doch nicht, wo sie stehen. „Durch Fleiß, Wille und Gier haben wir den Startieg eingefahren. Es feh-

len noch 37 Punkte bis zum Ziel. Ein erster Schritt ist getan. Nicht mehr und nicht weniger“, kommentierte EGC-Trainer Thomas Arzbach die Partie, in der Steffen Klöckner das frühe Tor erzielte.

Mit Ausnahme der Siege von Andernach und Mülheim-Kärlich (3:0 gegen die SG Altenkirchen/Neitersen) prägten enge Spieldausgänge diesen ersten Spieltag. In fünf Begegnungen betrug der Unterschied beim Abpfiff ein Treffer, auch bei den Überraschungssiegen der SG Betzdorf über den FV Engers (1:0) und der SG Malberg/Rosenheim in Mehring (5:4).

Hinzu kam das Remis zwischen TuS Koblenz II und dem SV Morbach. Dirk Laux, Trainer der Regionalliga-Reserve, hatte mehr erwartet: „Von den guten Leistungen in den Testspielen war nichts zu sehen. Wir haben nicht zu unserem Spiel gefunden.“

Während Laux, in dessen Reihen ein klassischer Torjäger fehlt, immerhin einen Zähler verzeichnen konnte, musste Mayens Coach Thomas Reuter einen Fehlstart konstatieren. In der ersten Hälfte bestimmte der TuS die Partie gegen die SG Badem/Kyllburg, schlug daraus jedoch kein Kapital und verlor schließlich mit 1:2. „Wir haben heute bei beiden Gegentoren Geschenke verteilt, obwohl wir das Spiel und den Gegner zu jedem Zeitpunkt im Griff hatten“, klagte Reuter. René Weiss



Enttäuschter Torwart Fabio de Palma: Die favorisierten Engerser kassierten eine überraschende Niederlage in Betzdorf.

Foto: Weiss

Land-Team feiert ersten Sieg in der GT-Masters

Motorsport Connor De Phillippi und Peter Hovenaars fahren die Niederdreisbacher Mannschaft auf Platz eins

Nürburgring. Beim fünften Durchgang der ADAC-GT-Masters auf dem Nürburgring feierte die Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport mit seinem Fahrer-Duo Connor De Phillippi (USA) und Christopher Mies (Heiligenhaus) den ersten Sieg des neuen Audi R8 LMS. Peter Hovenaars (Niederlande) und Frederic Vervisch (Belgien) vervollständigten mit Rang sechs den Erfolg des Teams aus dem Westertal.

Mit einem fehlerfreien Rennen stellten Mies und De Phillippi ihren Anspruch auf den Titelgewinn in der Liga der Supersportwagen nachdrücklich unter Beweis. Von Position drei aus kämpfte Mies in der ersten Rennehälfte mit den beiden führenden Porsche, musste aber einsehen, dass es zunächst keine Überholmöglichkeit gab. Daraufhin zeigte der Heiligenhauser Rennintelligenz und schonte in Schlagdistanz zum Führungsduo die Reifen seines Bolides mit der Nummer 29. Nach dem perfekt taktierten Boxenstopp erhöhte US-Junior Connor De Phillippi den Druck auf die Führenden immer weiter und übernahm eine knappe Viertelstunde vor dem Rennen nach packendem Zweikampf und sehenswertem Überholmanöver die Führung. Nach 39 Rennrunden brachte der Kalifornier dem Nie-



Connor De Phillippi und Christopher Mies brachten ihr Team mit dem Sieg wieder ins Geschäft um die Führung in der Teamwertung. Der Rückstand auf Platz eins beträgt nach dem Wochenende auf dem Nürburgring nur noch zwölf Zähler.

Foto: byJogi

derdreisbacher Team den Premienerfolg in dieser Rennserie nach Hause, stand selbst erstmals auf dem höchsten Podest, auch ein Audi R8 LMS hatte in der Masters zuvor noch nie als Erster die Ziellinie überquert. Mit dem Erfolg sicherte sich De Phillippi auch der Sieg in der Junior-Wertung.

Peter Hovenaars und Frederic Vervisch im zweiten Audi vervollständigten die großartige Leistung am Nürburgring. Von Position sechs

gestartet, zeigte sich auch Vervisch in Top-Form und lieferte eine fehlerfreie erste Rennehälfte. Peter Hovenaars zeigte im zweiten Rennabschnitt ebenfalls keine Schwäche und erreichte nach einer bärenstarken Leistung das Ziel. Hovenaars fuhr bei den Fahrern unter 25 Jahren auf Rang zwei und komplettierte die Doppelführung seines Teams in dieser Kategorie hinter Teamkollege De Phillippi.

Im Samstagsrennen mussten

beide Land-Fahrzeuge nach unverschuldeten Kollisionen mit Reifenschäden einen zusätzlichen Boxenstopp einlegen und verloren dadurch jegliche Chance, in die Punkteränge zu fahren. Connor De Phillippi und Christopher Mies blieb so im ersten Renndurchgang nur Position 18. Peter Hovenaars und Frederic Vervisch landeten lediglich auf Rang 22.

Ein Wochenende zum Vergessen erlebte der Brachbacher Luca Stolz. Mit dem Lamborghini Huracan des Grasser-Racing-Teams verbesserte sich der 21-Jährige im Samstagsrennen in der ersten Rennehälfte nach Startplatz zehn auf Position fünf. Sein Partner Gerhard Tweraser verlor in zweiten Abschnitt allerdings einige Positionen und musste den grünen Renner nach einer Kollision mit gebrochener Spurstange abstellen. Am Sonntag ging das Lamborghini-Duo in umgekehrter Reihenfolge von der letzten Startposition ins Rennen. Zwar machte Stolz in seinem Stint einige Positionen gut, zog sich aber eine Runde vor Rennende in einer Rangelei einen Reifenschaden zu und konnte das Rennen nur an der Box beenden.

Das vorletzte Masters-Wochenende dieser Saison steigt mit den Läufen Nummer elf und zwölf vom 19. bis 21. August auf dem Dünenkurs von Zandvoort. jogi